

# Technikgestützte Pflege-Assistenzsysteme und rehabilitativ-soziale Integration unter dem starken demografischen Wandel in Sachsen-Anhalt

## Modul I

### AAL in der Prävention und häuslichen Langzeitversorgung



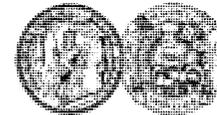
Hochschule Harz  
Prof. Dr. Ulrich H. P. Fischer-Hirchert  
Telekommunikation und optische Nachrichtentechnik



Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Prof. Dr. Margarete Landenberger  
Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft

## Modul II

### Bedarfsanalyse und Schnittstellengestaltung



Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
PD Dr. Gundula Hübner  
Institut für Psychologie

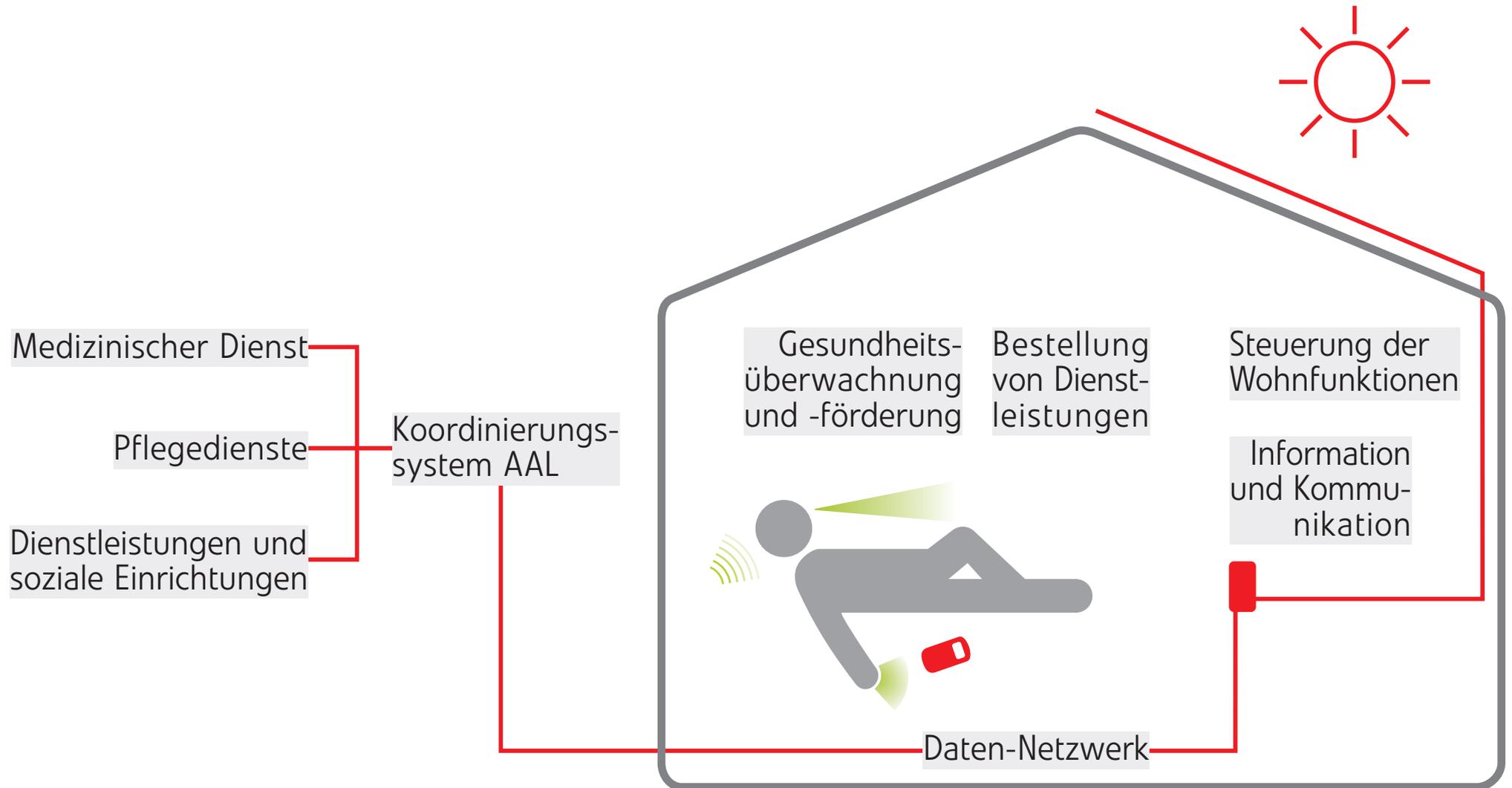


Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Prof. Dr. med. Wilfried Mau  
Institut für Rehabilitationsmedizin



Burg Giebichenstein  
Kunsthochschule Halle  
Prof. Frithjof Meinel

# AAL-Systemübersicht: Projektumfang



**Modul I**  
Analyse Dienstleister  
Technologie  
Testlabor

**Modul II**  
Analyse Benutzer  
Schnittstellengestaltung  
Test-Personen

## Überblick AAL

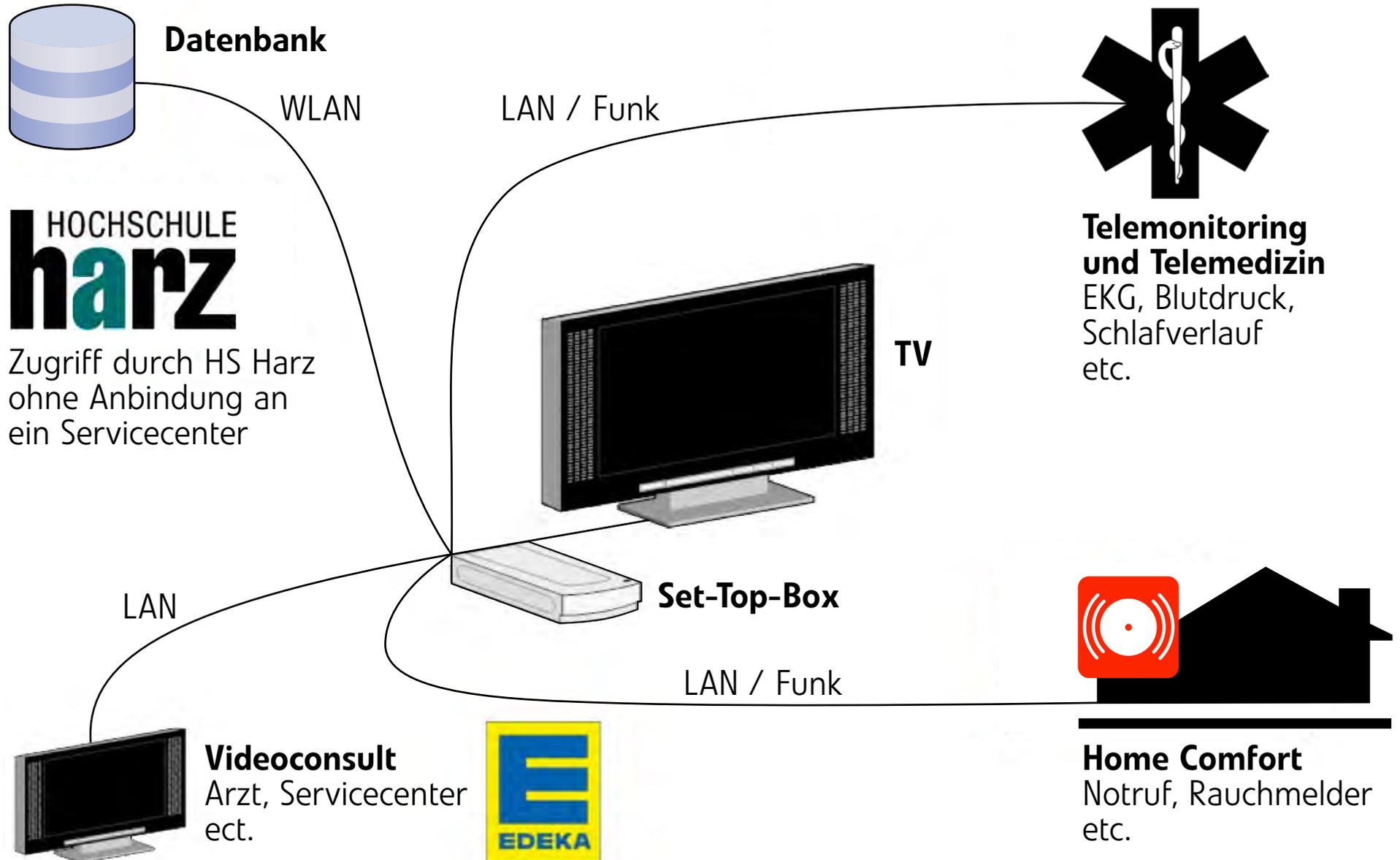
- Systeme von 'low tech' bis 'high tech'
- über 100 am Markt verfügbare Technologien, zum Beispiel:
  - Überwachungs- und Sicherheitssysteme (Notrufgeräte, Bodenmatten mit Sturzdetectoren etc.)
  - Erfassungssysteme für Vitalparameter
- Problem: Technologie- statt Nachfrageorientierung

Überblick unter <http://www.laenger-selbstbestimmt-leben.de/>

## Zukunftsperspektive

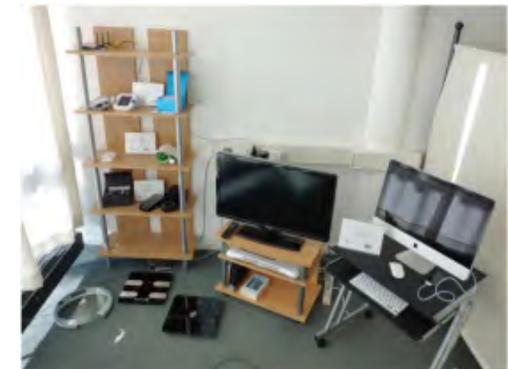
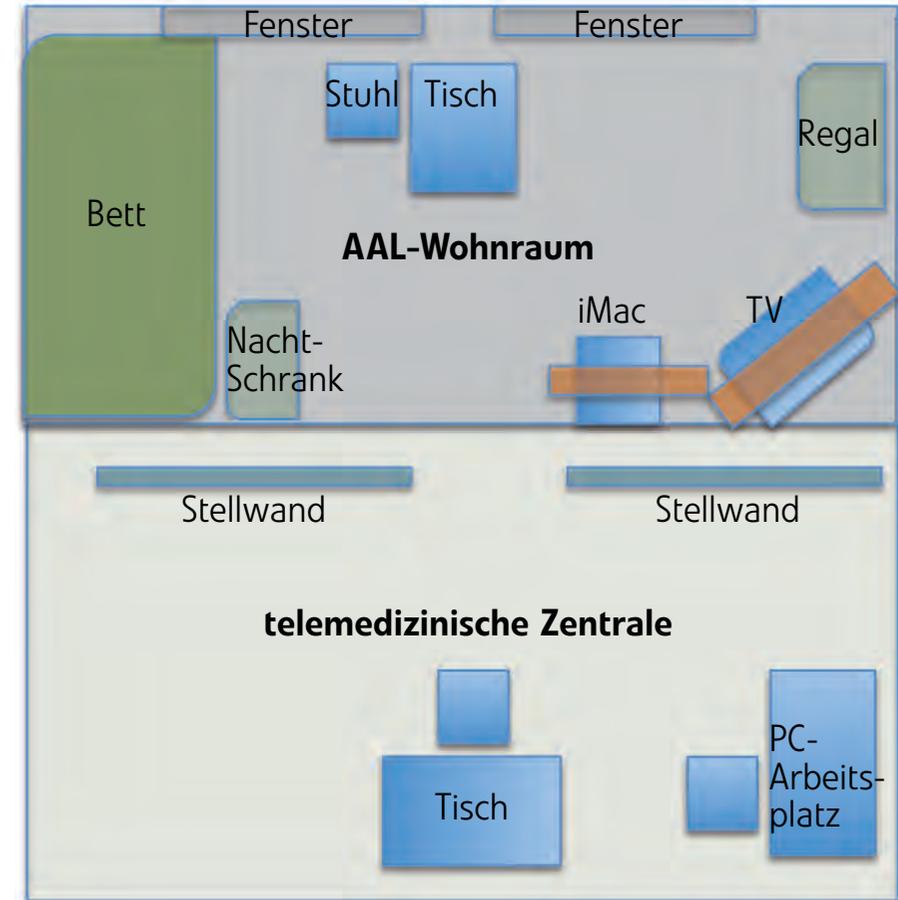
- AAL unterstützen Altersversorgung in LSA
  - Benutzer\_\_\_\_\_ soziale Teilhabe, längere Selbstständigkeit
  - Pflegedienste \_\_\_\_ Entlastung von 'Papierkrieg' (10–15% der Arbeitszeit)
  - Ärzte \_\_\_\_\_ engerer Kontakt ohne überfüllte Warteräume, tagesaktuelle Daten
  - Krankenkassen \_\_ Versorgungssicherheit erhöhen, Kosten senken
- Perspektive für Mittelstand
  - Dienstleistungen in ländliche Orte bingen
  - Bestandsicherung von Wohnungsbauunternehmen
- Attraktivität ländlicher Räume

# Modul I: AAL-Datennetzwerk



## Modul I: Ergebnisse

- **Kombination Programm des BMWi ZIM-NEMO**
  - Aufbau eines Netzwerks von Firmen für neue Dienste und Verwertungsmöglichkeiten für technische Pflegeassistenzsysteme in LSA
- **öffentlichen Projekt-Internetseite**  
<http://www.laenger-selbstbestimmt-leben.de/>
- **Einrichtung des AAL-Usability-Labs**
- **Online-Survey unter Health Care Professionals zu Gesundheitstelematik für 3 typische Anwendungsbereiche**
  - Reduzierter Allgemeinzustand
  - Chronisch degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates
  - Schlaganfallpatienten



## Modul I: Schnittstelle Hausassistent

- **HaL** = Hausassistent für ein angenehmes Leben
- Vitaldaten, Kommunikation und Dienstleistungsportal
- Integration von regionalen Dienstleistern, Ärzten, Apotheken und Wohnungsbauunternehmen
- Zweck: soziale Teilhabe

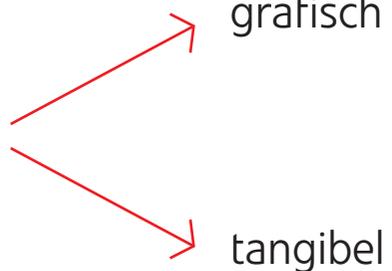


## Modul II: ermittelte Bedürfnisse der Senioren

- Zielgruppe: 70 Jahre +, typische Mobilitätseinschränkungen, reduzierte Teilhabe
- zunächst: Feldexploration (geriatrische Klinik des Diakoniekrankenhauses Halle)
- danach: Analyse der Marktsituation (Literatur, Messen, Tagungen, Praxispartner DV-Kontor)

—————> Zwischenergebnis: soziale Teilhabe steht im Vordergrund

## Modul II: Schnittstellenentwicklung

- 2 Schnittstellen (Interfaces) im Vergleich 
  - grafisch
  - tangibel



James Cooper



Grandma



grafische Schnittstelle

End Call 10:48

Add People Webcam Share





„Ich besuche dich morgen.“

„Ich auch!“

tangible Schnittstelle

## weiteres Vorgehen

- Evaluation in Tagesklinik
- Evaluation im Testlabor
- optimierte AAL-Gestaltung
- Test in einer barrierearmen Musterwohnung
- reale Installation in 50 Wohnungen im Harzkreis

